

Diva Award 2006

„Es kann nur einen geben“, so lautet das allgemeine Motto bei Preisverleihungen. Dies gilt natürlich auch beim Diva Award. Rund ein Dutzend preiswürdige Projekte, drei Finalisten und ein Sieger. Zum besten gewerblich genutzten Immobilienprojekt des Jahres 2006 wurde das City Point direkt gegenüber dem Bahnhof Wien Mitte gewählt. Der Preis wurde im Rahmen eines sehr gut besuchten Branchen-Events in der Wiener Skybar übergeben, für die unterhaltsame Moderation sorgte eine Travestie-Show und ein besonders realistischer 3D-Film – für den jeder Besucher eine eigene Brille erhielt.



Am Podium: Der Preisträger mit der prominenten Jury



v.l.n.r.: Gerhard Rodler (Immobilien Magazin), Ewald Stückler (Tecno Office Consult) und Elisabeth della Lucia (Immobilien Magazin)



Stadtrat Rudolf Schickler bei seiner Ansprache



Stadtrat Schickler überreicht Wolf-Dieter Jantsch von der S+B Gruppe den Diva Award 2006



Der besondere Durchblick im Publikum



Lächeln für's Gruppenfoto: Alle Finalisten gemeinsam mit der Jury

IN ZUKUNFT: KOMMUNIZIEREN!

Ungebrochen ist die Debatte darüber, wie das Büro der Zukunft aussehen wird. Stark geprägt durch die schnelle Entwicklung auf dem Gebiet der Technologie bietet dieses Thema vor allem Platz für Visionen von technisierten Wänden und Möbeln bis hin zu der Vorstellung, der Mensch selbst könne irgendwann per implantierten Chips seinen Computer quasi unter der Haut bei sich tragen. Die Praxis hinsichtlich der Gestaltung von Büroräumen wird jedoch auch in der Zukunft deutlich konventioneller aussehen, als man erwartet. Zu diesem Ergebnis kommt zumindest die letzte (2003) von der DEGI mbH Research & Consulting vorgelegte Studie zum Thema „Zukunftsorientierte Bürokonzepte“. Danach wird die Verbreitung neuartiger Arbeitsmethoden und Organisationsstrukturen nicht notwendigerweise zur Auflösung klassischer Bürokonzepte führen. Das bedeute u. a. auch, dass bei einer zunehmend wissensbasierten Tätigkeit, die ein hohes Maß an Konzentration verlange, die Nachfrage nach Ein- und Zwei-Personenbüros weiter spürbar vorhanden sein werde, auch wenn die Nachfrage an neuen non-territorialen Arbeitsformen durchaus zunehme.

*Der Autor:
Ewald Stückler, Geschäftsführer der T.O.C. Tecno Office Consulting*